

Jahreshauptversammlung am 11. März 2018 Bericht AFS (Marie-France Benoist)

Meine Damen und Herren,

ganz herzlich grüße ich Sie alle von Herrn Stephane Chmelewsky, dem Präsidenten von Les Amis de Franz Stock, der in der vergangenen Woche, als der Gottesdienst im ZDF übertragen wurde, in Neheim war.

In unserer Sitzung am 08. März hat er uns allen von diesem schönen Ereignis berichtet. Wir wissen, dass mehr als 1,5 Mio. Zuschauer diesen Gottesdienst zum 70. Todestages von Abbé Stock im deutschen Fernsehen gesehen haben. Besonders interessant für uns war, dass man in Deutschland im Anschluss an einen Fernsehgottesdienst Fragen zum Thema stellen kann und dass so viele Zuschauer sich für Franz Stock interessiert haben. In Frankreich werden auch Fernsehgottesdienste übertragen, jedoch kennen wir es nicht, dass man anschließend Kontakte zu der Pfarrgemeinde haben und Fragen zum Thema stellen kann. Diese gute Idee sollten wir auch dem französischen Fernsehen vorschlagen. ☺

Wir selbst haben in Paris, in der Pfarrkirche St. Jacques du Haut Pas einen Erinnerungsgottesdienst gefeiert.

Die Leitung dieses Gottesdienstes hatte Mgr. Moulin – Beaufort. Im vergangenen Jahr hatte er die deutschen Seminaristen von Paderborn in Chartres, wie Pfarrer Jung es Ihnen vorgestellt hat, zu einem Gedankenaustausch empfangen.

Weitere Gottesdienste fanden sowohl in Rechèvres, der Grabeskirche von Abbé Stock, als auch in der Deutschen Katholischen Gemeinde in Paris statt.

An dem Wochenende an dem der Gottesdienst im ZDF übertragen wurde, war auch eine Gruppe von Männer, Frauen und Jugendlichen aus Suresnes, dem Ort, an dem sich der Mont Valérien befindet, hier in Neheim. Die beiden Pfarrgemeinden, Suresnes und St. Johannes Baptist, planen eine Partnerschaft. Eine sehr gute Idee, denn beide Gemeinden verbindet das Wirken von Abbé Stock.

Zu dem Ereignis, das uns sehr berührt hat, gehört sicherlich der Tod unseres Ehrenpräsidenten, Nicolas Villeroy de Galhau, der von 2003 bis 2007 der Präsident von Les Amis de FS war. Präsident Chmelewsky erinnerte in seiner Rede bei unserer Jahresversammlung in Chartres daran, dass der Saarländer Nicolas Villeroy sowohl die deutsche wie auch die französische Seele sehr gut verstanden hat. Nicolas Villeroy war immer der Meinung, dass die historische Erinnerung des Werkes von Abbé Franz Stock eine außergewöhnliche Vorbildfunktion für uns alle hat und dass das deutsche und das französische Komitee diese Verantwortung wahrnehmen müssen.

Er hatte als erster die Idee, ein europäisches Begegnungszentrum im Stacheldrahtseminar in Le Coudray zu schaffen. Wie Sie wissen, wurden die ersten Renovierungsarbeiten mit Ihrer finanziellen Hilfe aus Deutschland verwirklicht. Die

weiteren Maßnahmen zum Ausbau eines Gedenkzentrums, wovon ich Ihnen noch berichten werde, hat er unterstützt.

Ich möchte dazu etwas Persönliches erwähnen:

Seine Ehefrau, die ich sehr gut kenne, vertraute mir nach der Messe an, dass Nicolas zufälligerweise ins Hopital Cochin eingewiesen wurde und dort verstarb. Es ist **der** Ort, **das** Krankenhaus in Paris, wo auch Franz Stock gestorben ist. Der Priester, der Nicolas die Sterbesakramente reichte, kennt und verehrt Franz Stock sehr. Das war ein großer Trost für die Familie. Nicolas Villeroy de Galhau hat vor einigen Jahren das deutsche Bundesverdienstkreuz erhalten.

Zwei sehr wichtige Themen möchte ich Ihnen zusätzlich zu dem, was Pfarrer Jung bereits sagte, vorstellen:

1. **Das Tagebuch** von Franz Stock ist sowohl in Deutschland als auch in Frankreich in Deutsch und in Französisch zum gleichen Zeitpunkt (Mai 2017) erschienen. Im Frankreich sind bis Oktober 2017 bereits 1300 Exemplare verkauft worden, sehr viele davon im Stacheldrahtseminar.

Im vergangenen Jahr konnten wir mehr als 3000 Besucher im Seminar begrüßen, davon ca. 1000 Jugendliche.

Für diejenigen, die Französisch verstehen, schlage ich vor, alle Artikel der Zeitungen oder die Interviews auf der französischen Seite unserer gemeinsamen Homepage nachzulesen. Zu erwähnen ist, dass wir verschiedene Veranstaltungen in Gemeinden oder Institutionen (wie dem Heinrich Heine Haus in Paris) organisiert haben, um das Buch vorzustellen. Dort wurde auch der neue Film von Fuselier über das Stacheldrahtseminar vorgestellt. Wir werden dies in 2018 weiterführen.

2. Ausbau des Stacheldrahtseminars

Innerhalb des Begegnungszentrums „Stacheldrahtseminar“ in Le Coudray / Chartres werden wir ein Museum integrieren, das allen modernen Ansprüchen der heutigen Zeit entspricht.

Das Stacheldrahtseminar ist, wie Sie wissen, auf dem Gelände des früheren deutschen Kriegsgefangenenlagers mit anderen Hallen dieser Zeit integriert. Diese anderen Hallen wurden und werden zur Zeit zu Firmen der Region umgebaut und vom Verwaltungsbezirk Chartres unter dem Konzept „Cité de l'innovation“ geleitet.

Als erster Schritt wird in diesem Jahr das historische Portal des Gefangenenlagers renoviert und es wird wieder als Eingang an seinen früheren Platz zurückgestellt. Die Kosten von ca. 70.000,-- € übernimmt der Verwaltungsbezirk.

Die Gemeinde Le Coudray hat unserem Komitee ein kleineres Gebäude, das sich gegenüber dem Stacheldrahtseminar befindet, geschenkt. Dieses Gebäude nutzen wir, um den Empfangsbereich für unsere steigende Anzahl von Besuchern zu erweitern.

Alle diese Maßnahmen werden in den kommenden Jahren nach und nach verwirklicht.

Im Stacheldrahtseminar selbst planen wir, wie eben erwähnt, in einem Teil des Gebäudes ein modernes, allen Anforderungen der heutigen Zeit entsprechendes Museum zum Thema „Abbé Franz Stock“ zu errichten.

Dafür erhalten wir vom französischen Verteidigungsministerium eine bedeutende finanzielle Unterstützung unter der Voraussetzung, dass wir innerhalb unseres Museums einen Raum zur Verfügung stellen, der allen deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich gewidmet werden soll.

Der junge französische Historiker Theophilakis, Prof. an der Sorbonne, der im letzten Jahr in Frankreich ein Buch über dieses Thema veröffentlicht hat, wird für dieses Projekt verantwortlich sein.

Nach einer Tagung, die wir, Les Amis de FS, mit der regionalen Industrie- und Handelskammer organisiert haben, haben sich drei lokale Firmen gemeldet, die auf dem Gebiet der Hochtechnologie der Kommunikation tätig sind und die uns Vorschläge für die Gestaltung des neuen Konzeptes für unser Museum unterbreiten werden.

Wie Sie sich denken können, wird dieses gesamte Projekt kostenintensiv sein. Genaue Zahlen der Kosten kann ich Ihnen heute noch nicht offiziell nennen, jedoch kann ich Sie darüber informieren, dass das französische Verteidigungsministerium uns zugesichert hat, ein Viertel der Kosten zu übernehmen. Gespräche mit weiteren Institutionen, wie z.B. der Europäischen Union, werden zur Zeit geführt. Wir wissen ebenfalls, dass Sie, unser deutsches Komitee, uns auch weiterhin in dieser Sache unterstützen wird.

Zum Schluss möchte ich Sie an die Worte, die Pfarrer Jung zu Beginn sagte, erinnern. Es sind die Worte unseres französischen Präsidenten, Emmanuel Macron über Père Franz Stock anlässlich der Neujahrsansprache am 04. Januar 2018.

Wir alle sollten wissen, dass diese Aussage unseres Präsidenten das Ergebnis einer guten Lobbyarbeit unserer beiden Komitees ist. Es ist auch ein wichtiges Zeichen unserer guten Zusammenarbeit.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen sehr für Ihre Aufmerksamkeit.

Arnsberg, 11. 03. 2018
Marie-France Benoist, Margreth Denmark